Zur „Studie im romantischen Stil“ für Celloquartett

von Hans Meierhofer

Uraufführung 1979

Reprise 22. 3. 2006 in der Kirche St. Peter, Zürich

Cello: Romana Kaiser
Sayaka Studer
Fiona Huang
Martin Roeck

Kontabass (ad lib.): Eugen Spirig

Das Werk beruht auf frühen Improvisationen am Klavier während meiner Schulzeit am Gymnasium, als ich durch Rektor Hardmeiers Bearbeitung des Finales der 3. Symphonie von Gustav Mahler zum ersten Male mit dem spätromantischen Stil bekannt wurde. Auch die „Metamorphosen“ von Richard Strauss, in welchen ich ja später unter Paul Sacher mitspielte, Schönbergs „Verklärte Nacht“ und selbstverständlich Wagners Tristan-Vorspiel haben mich angeregt.

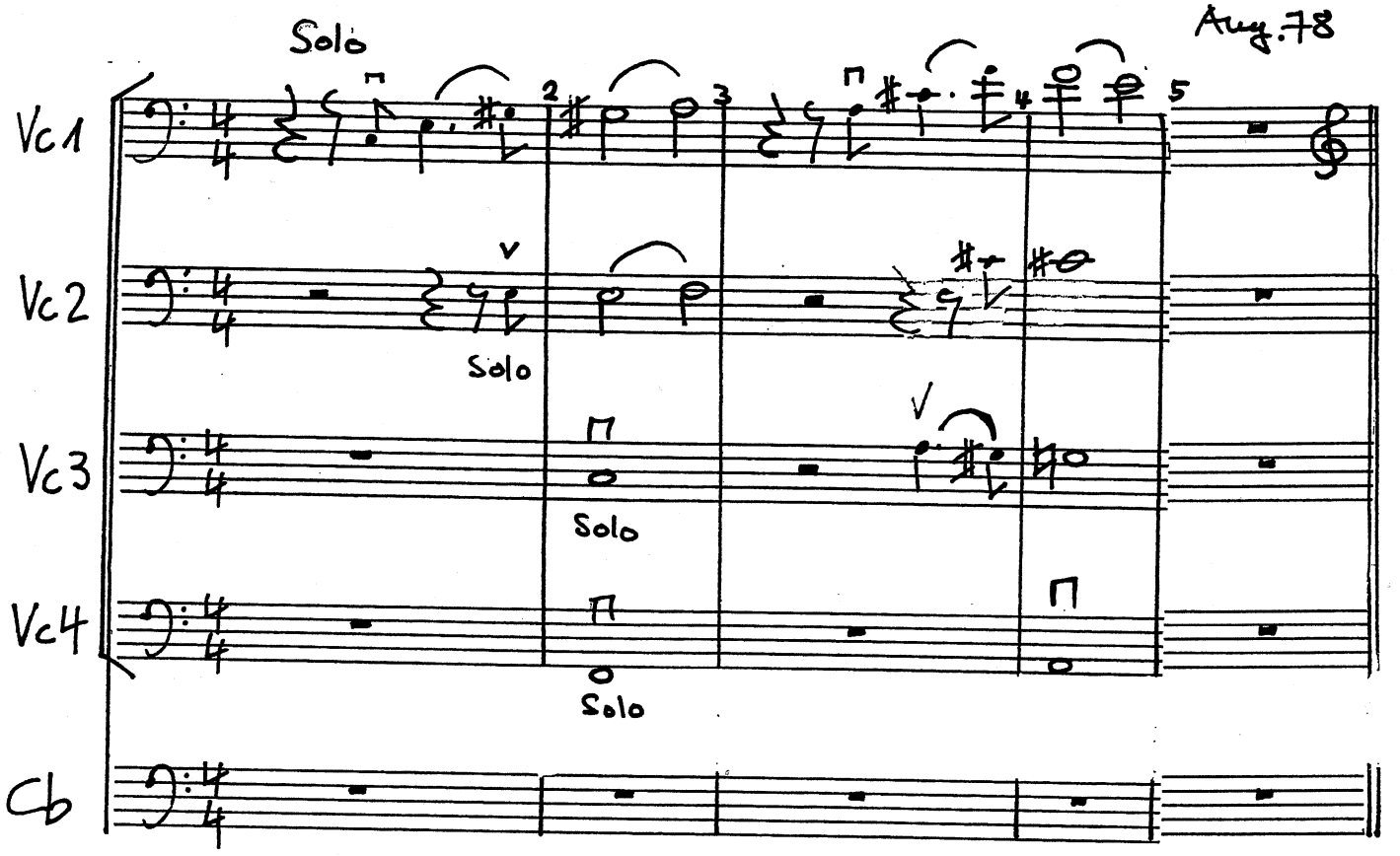
Partitur → nächste Seiten

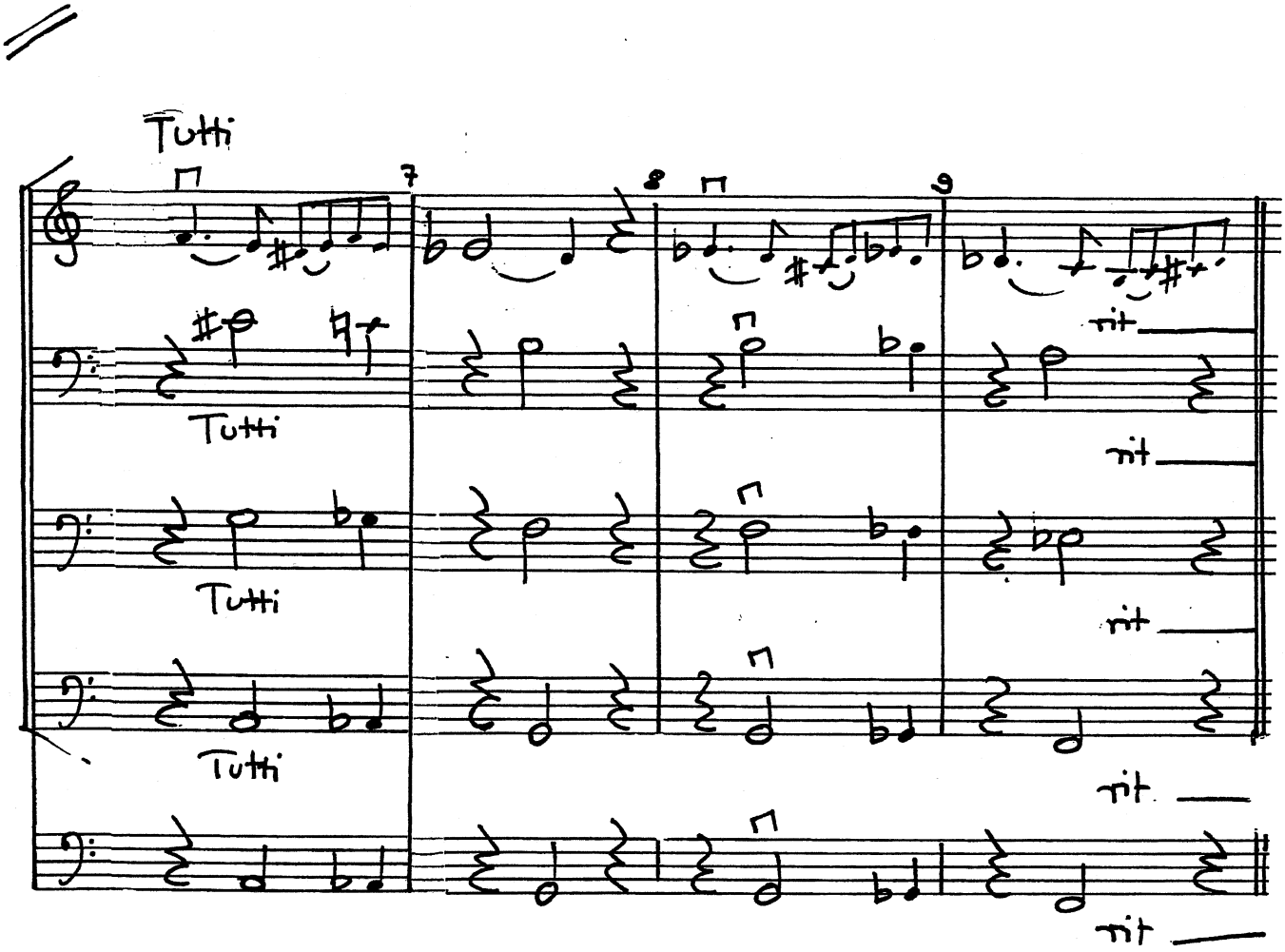
HANS MEIERHOFER

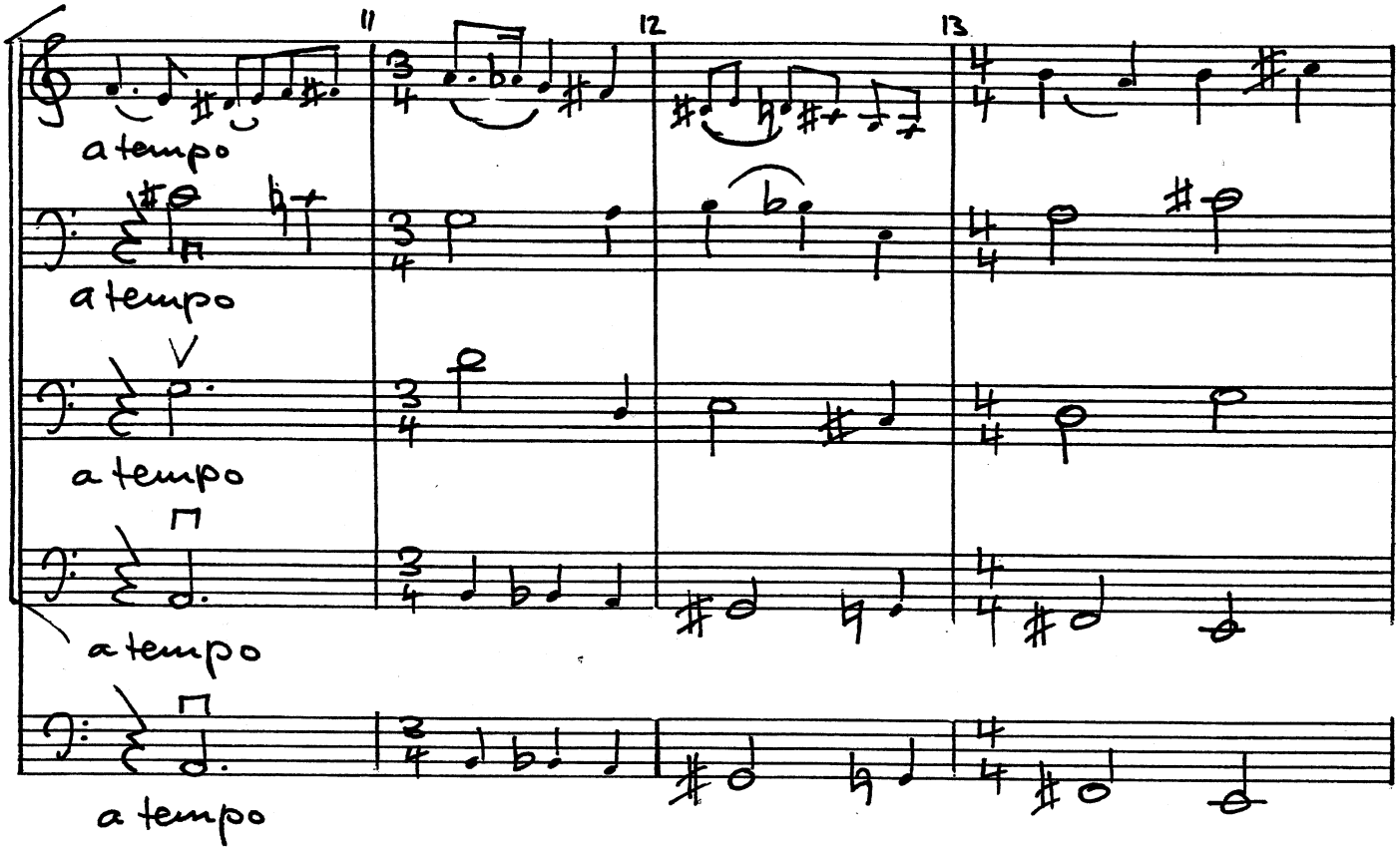
STUDIE IM ROMANTISCHEN STIL

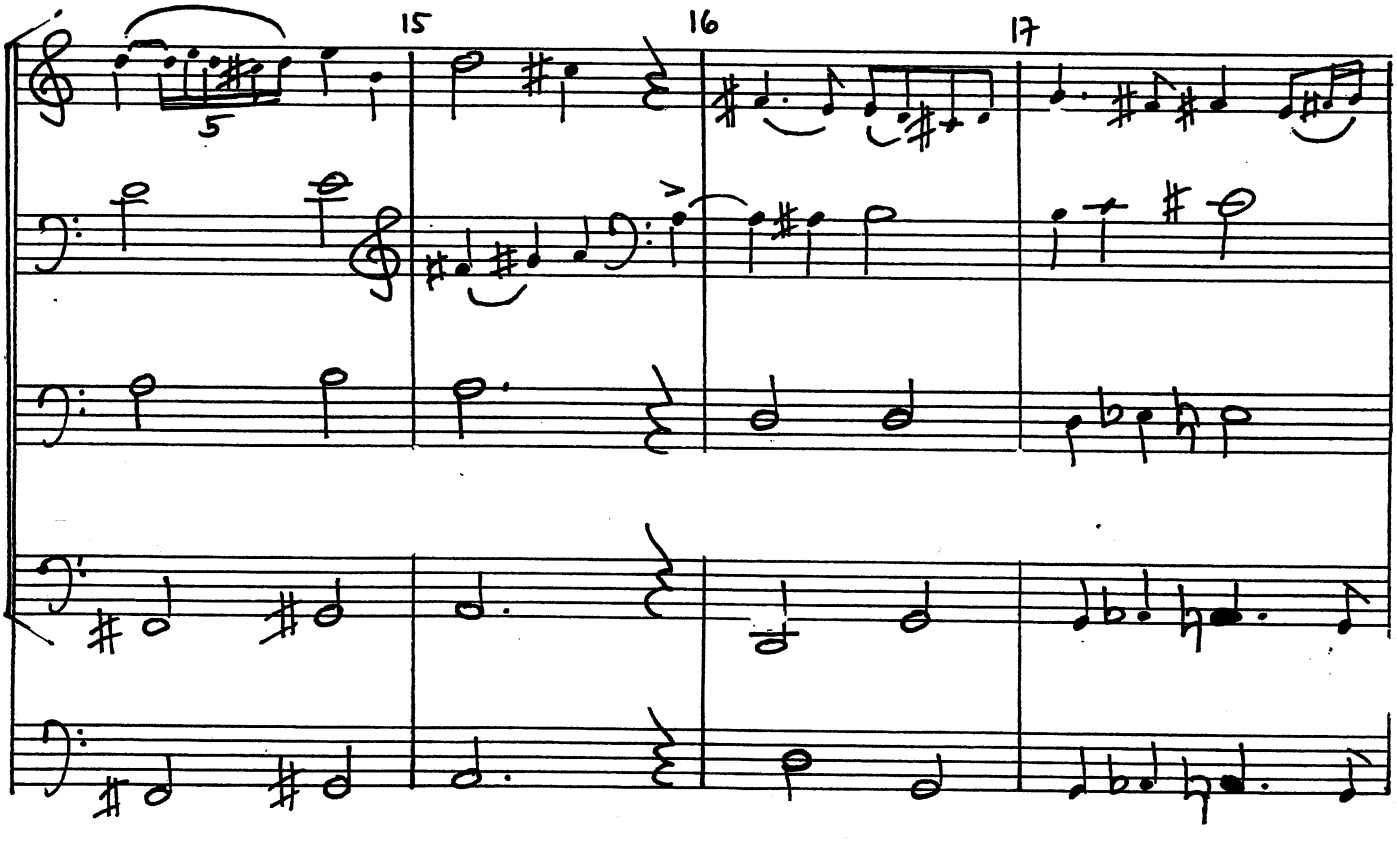
Sostenuto

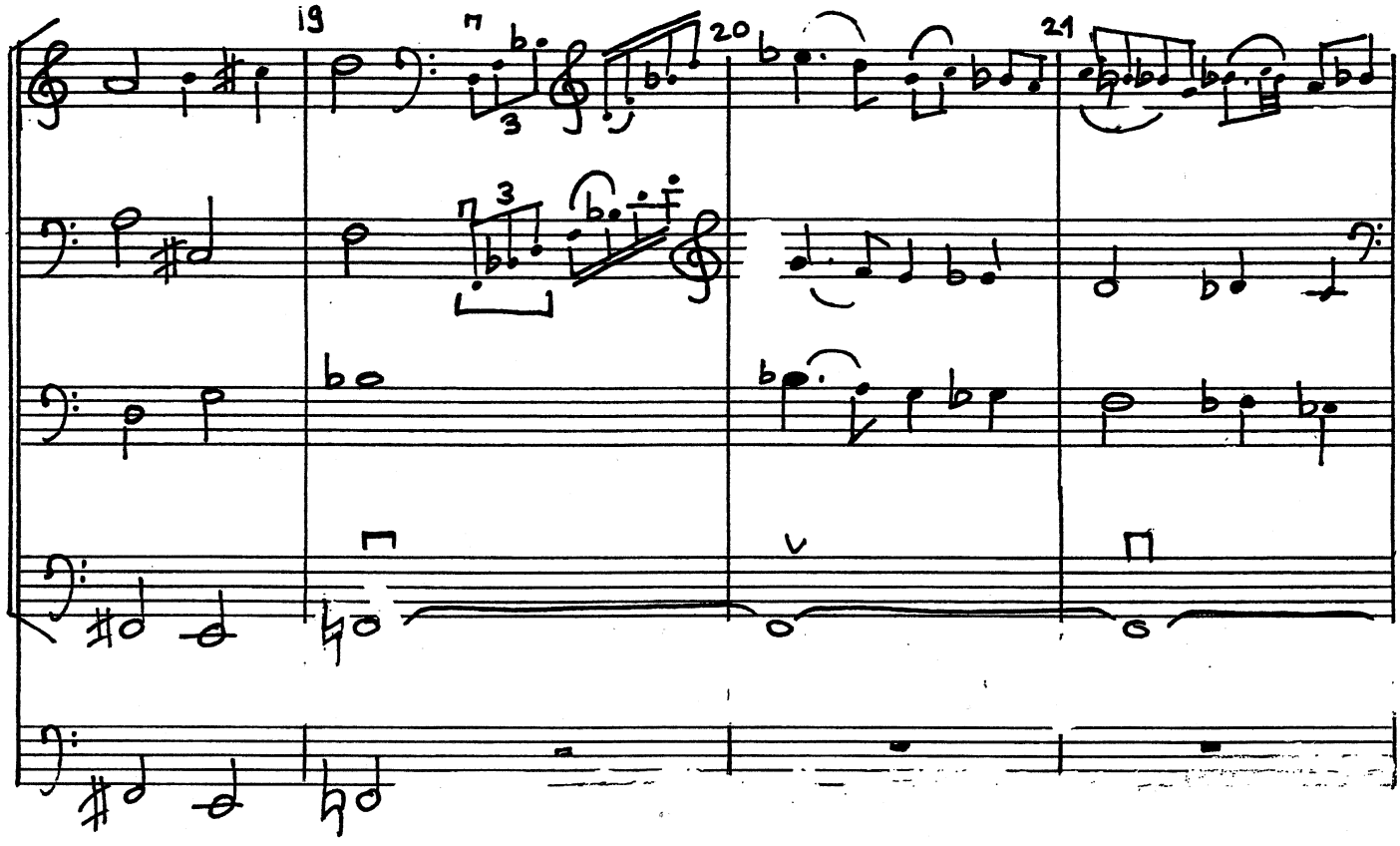
Hans Haselhofer
Aug. 78

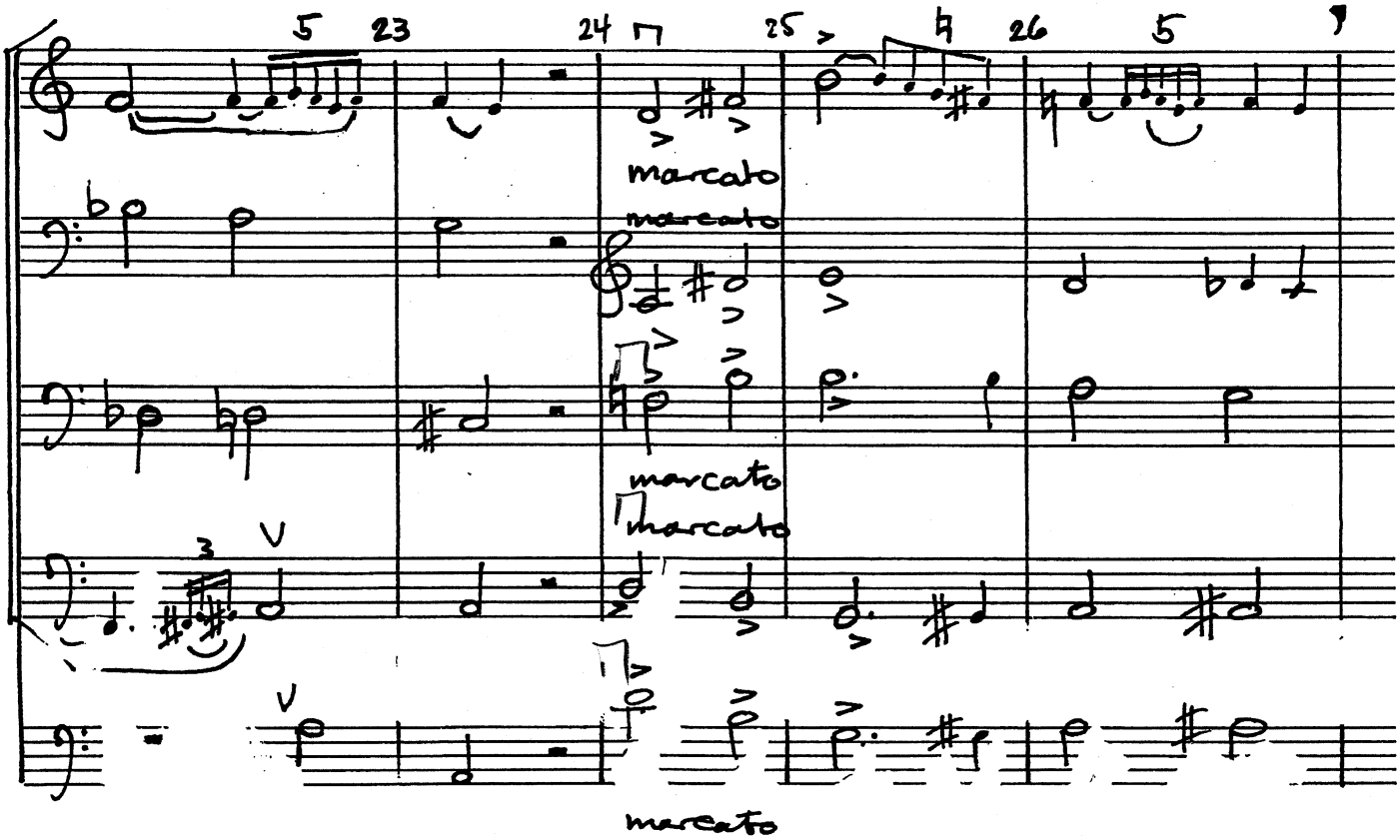


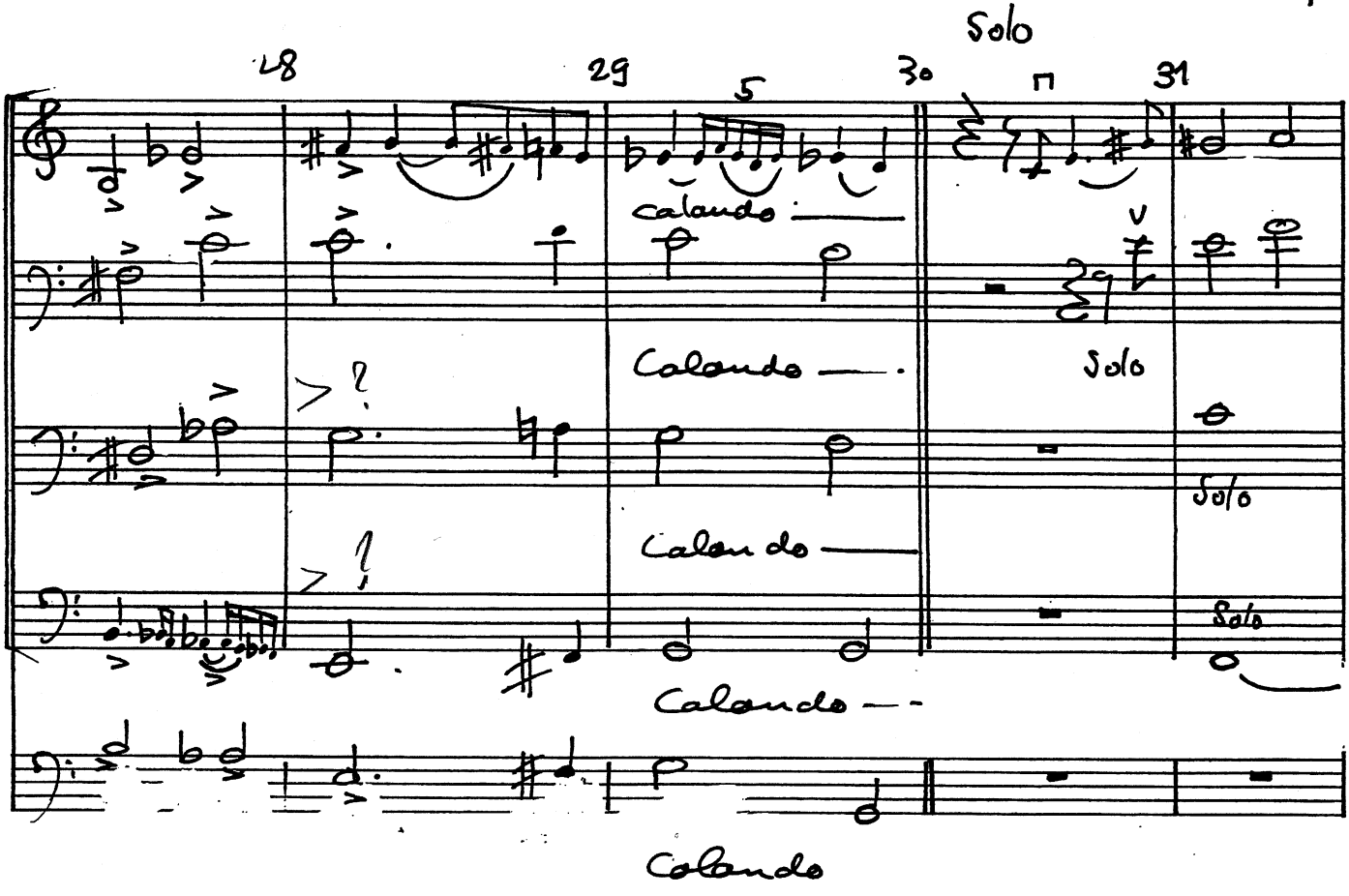


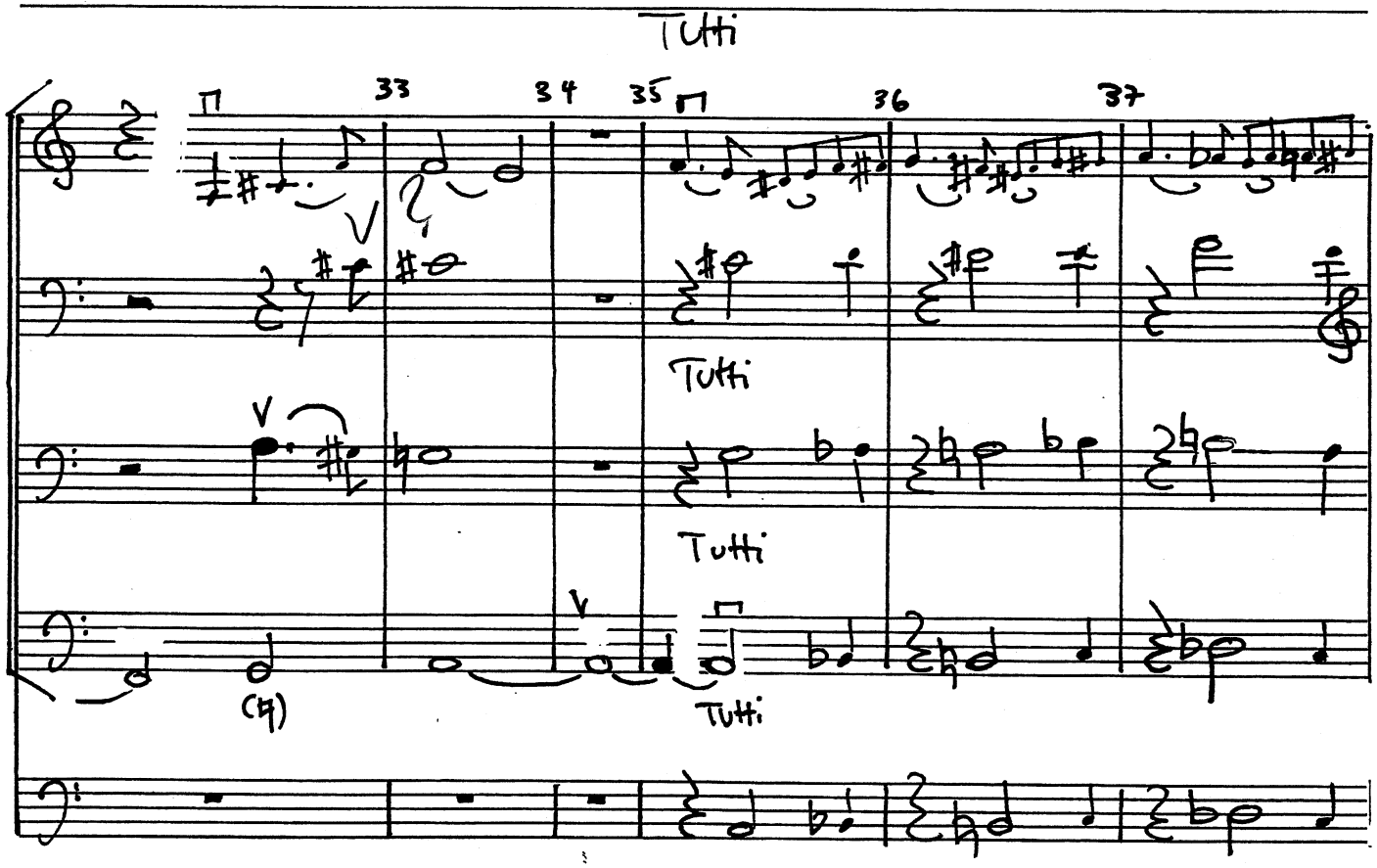

11
12
13
a tempo
a tempo
a tempo
a tempo
a tempo

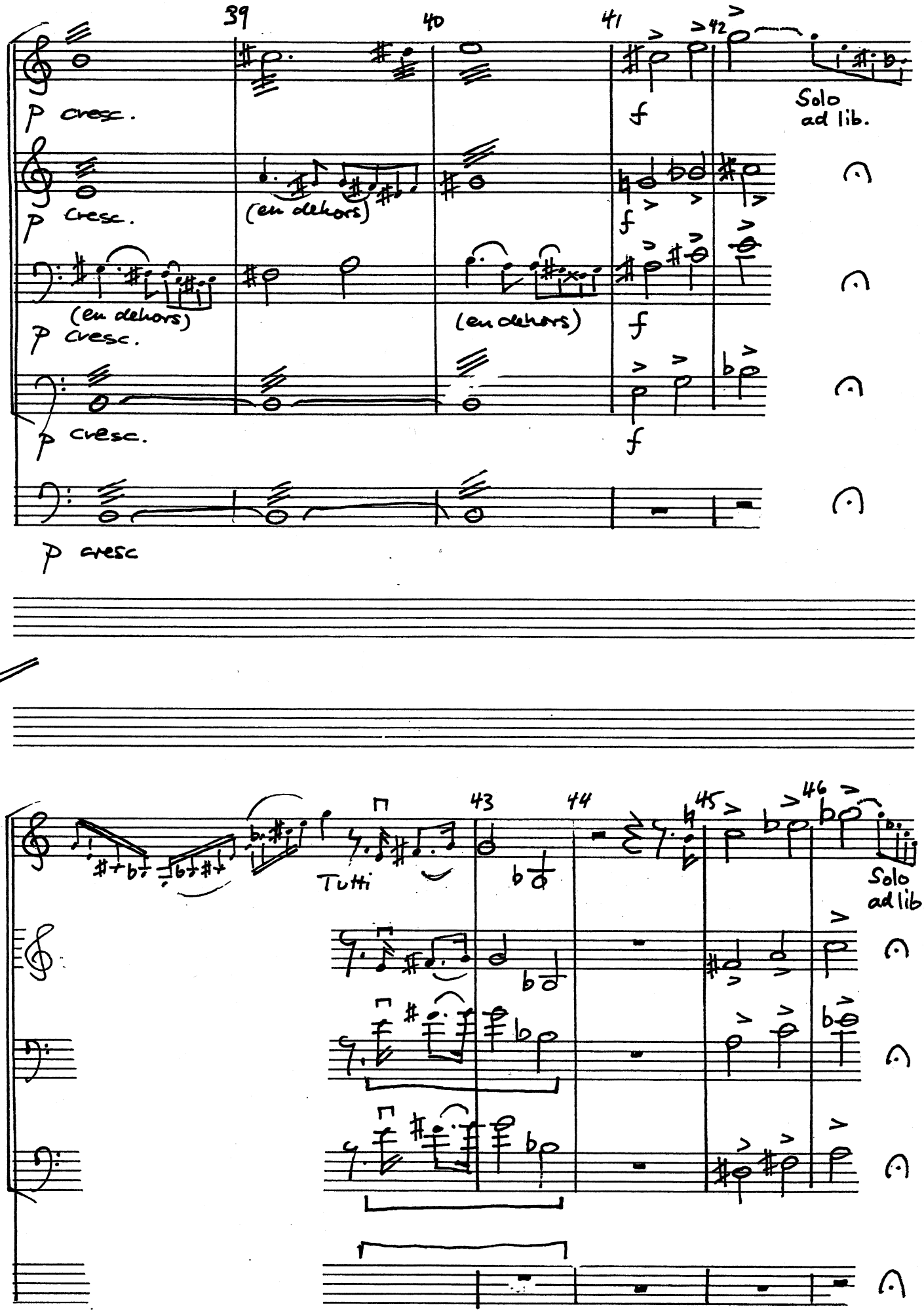

15
16
17
5

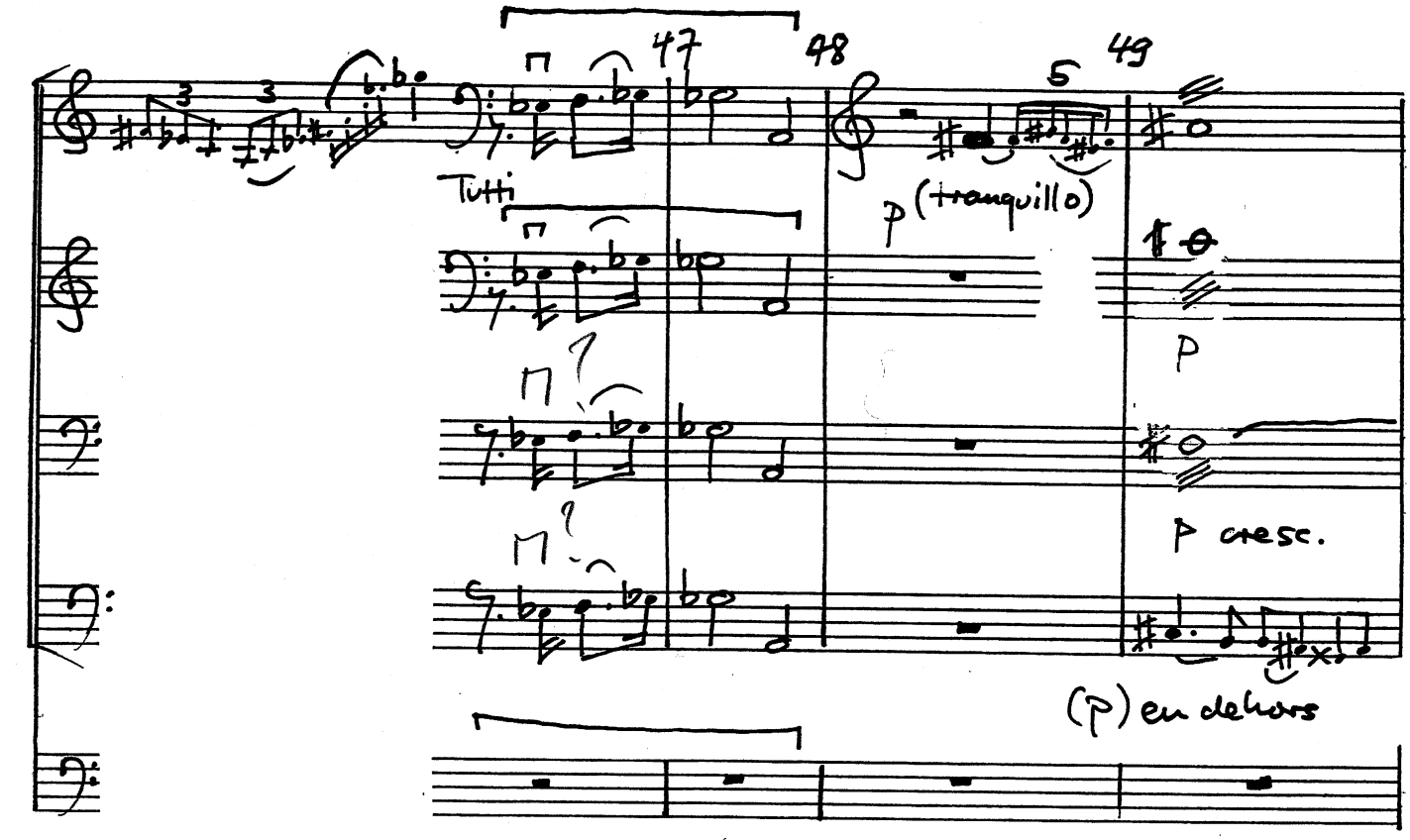

19
20
21

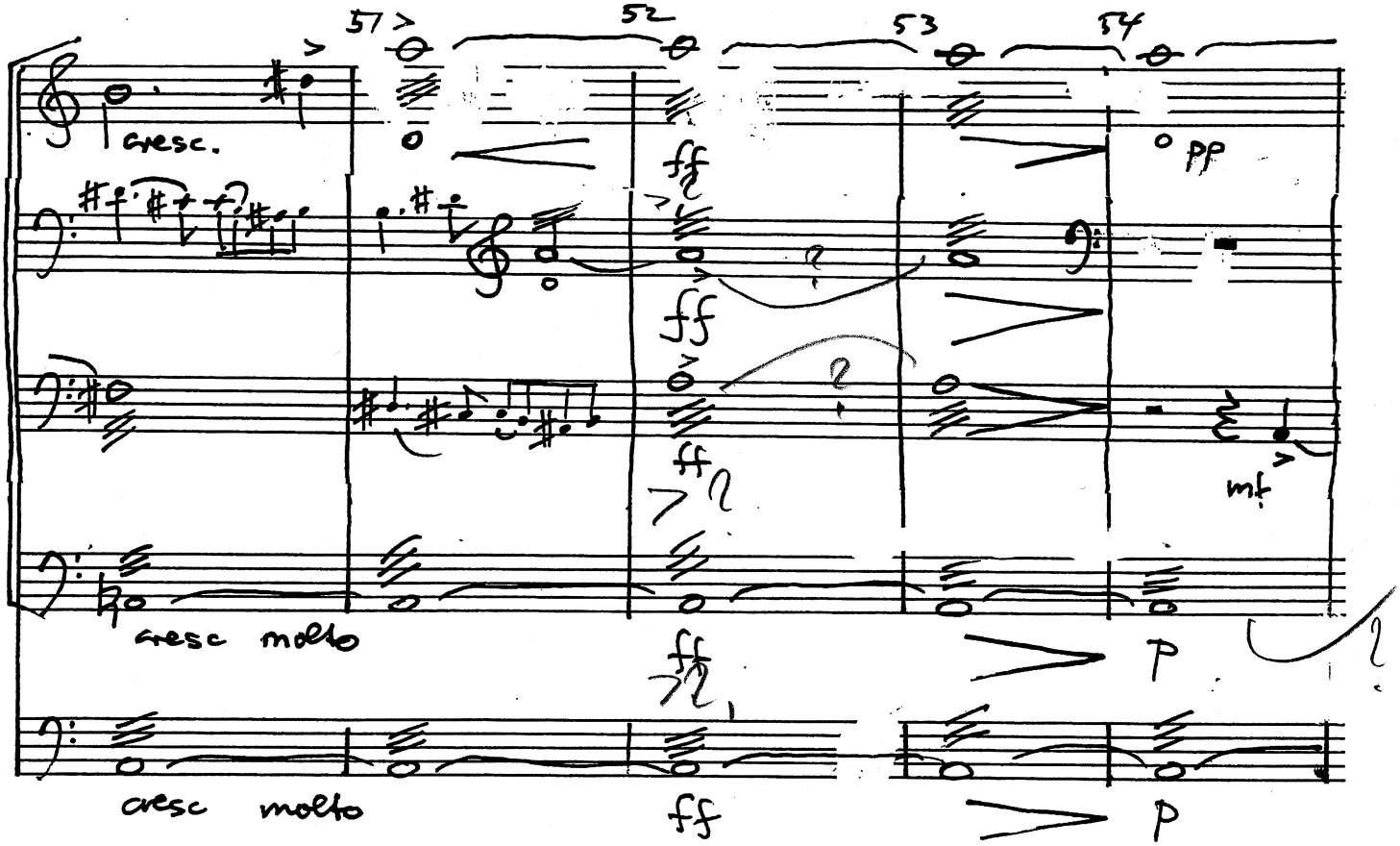

5
23
24
25
26
5
marcato
marcato
marcato
marcato
marcato

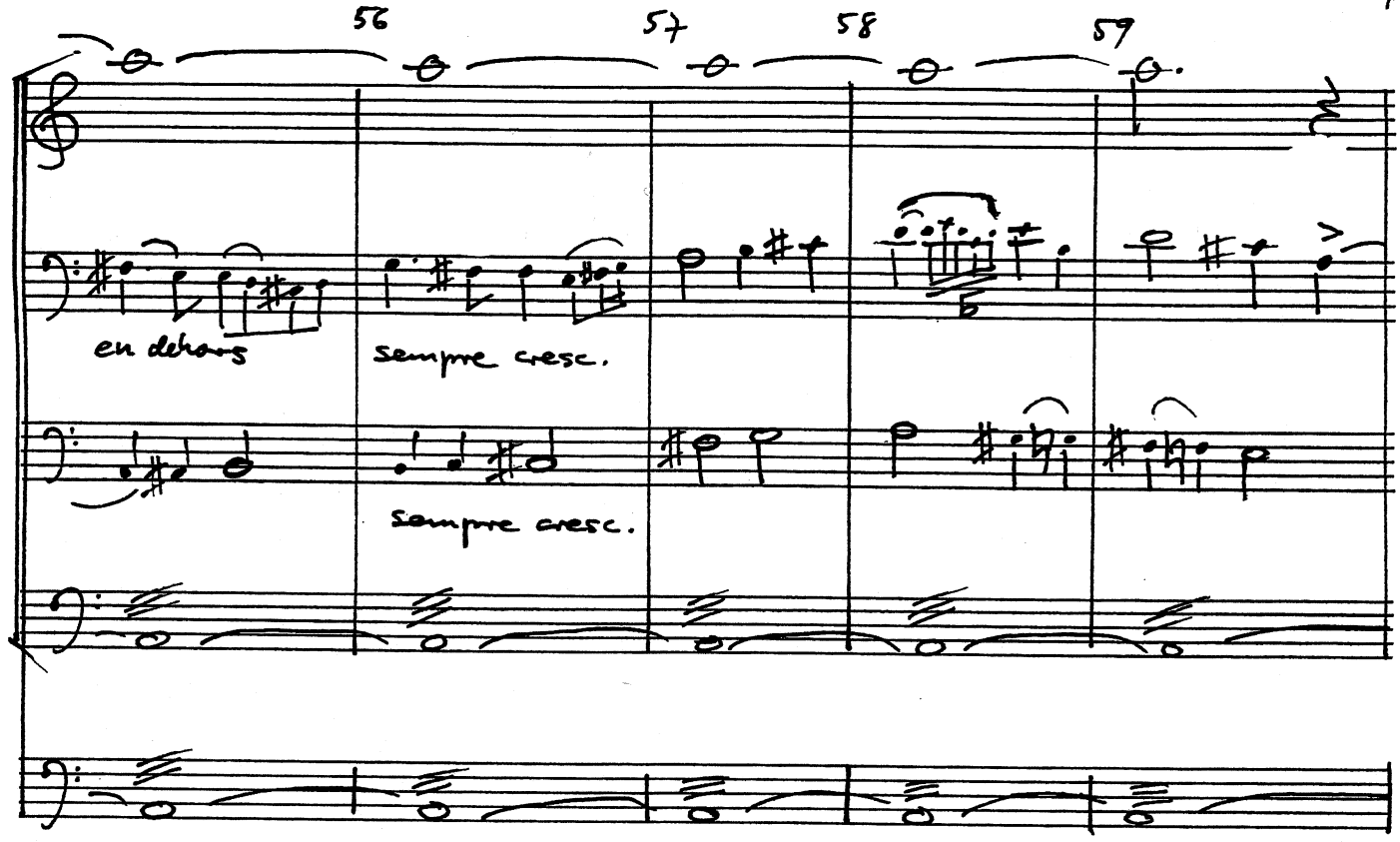

Solo
28
29
5
30
31
Calando
Calando
Solo
Solo
Calando
Solo
Calando
Calando

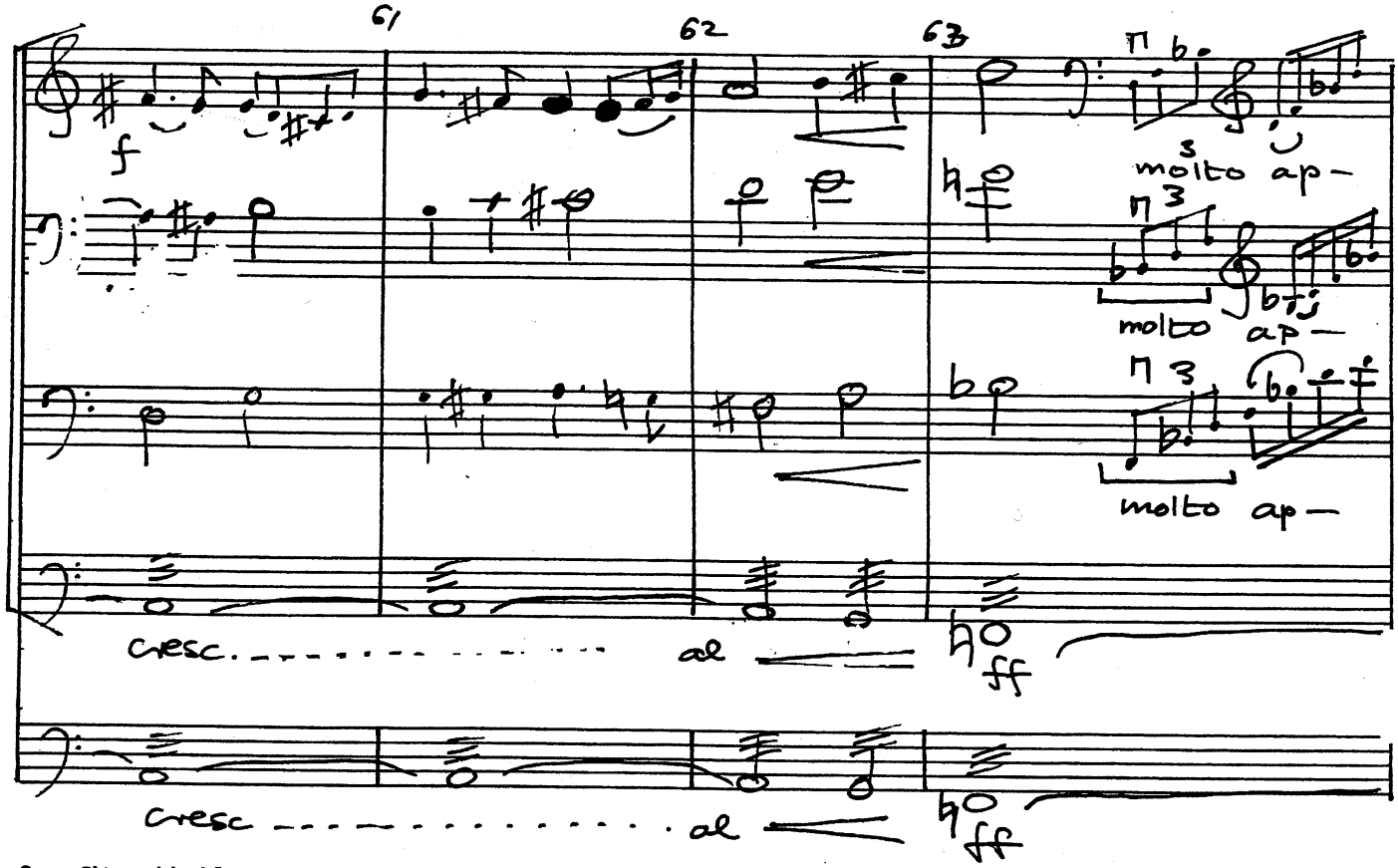

Tutti
33
34
35
36
37
Tutti
Tutti
Tutti


39
40
41
42
p cresc.
(en dehors)
f
Solo
ad lib.
43
44
45
46
Tutti

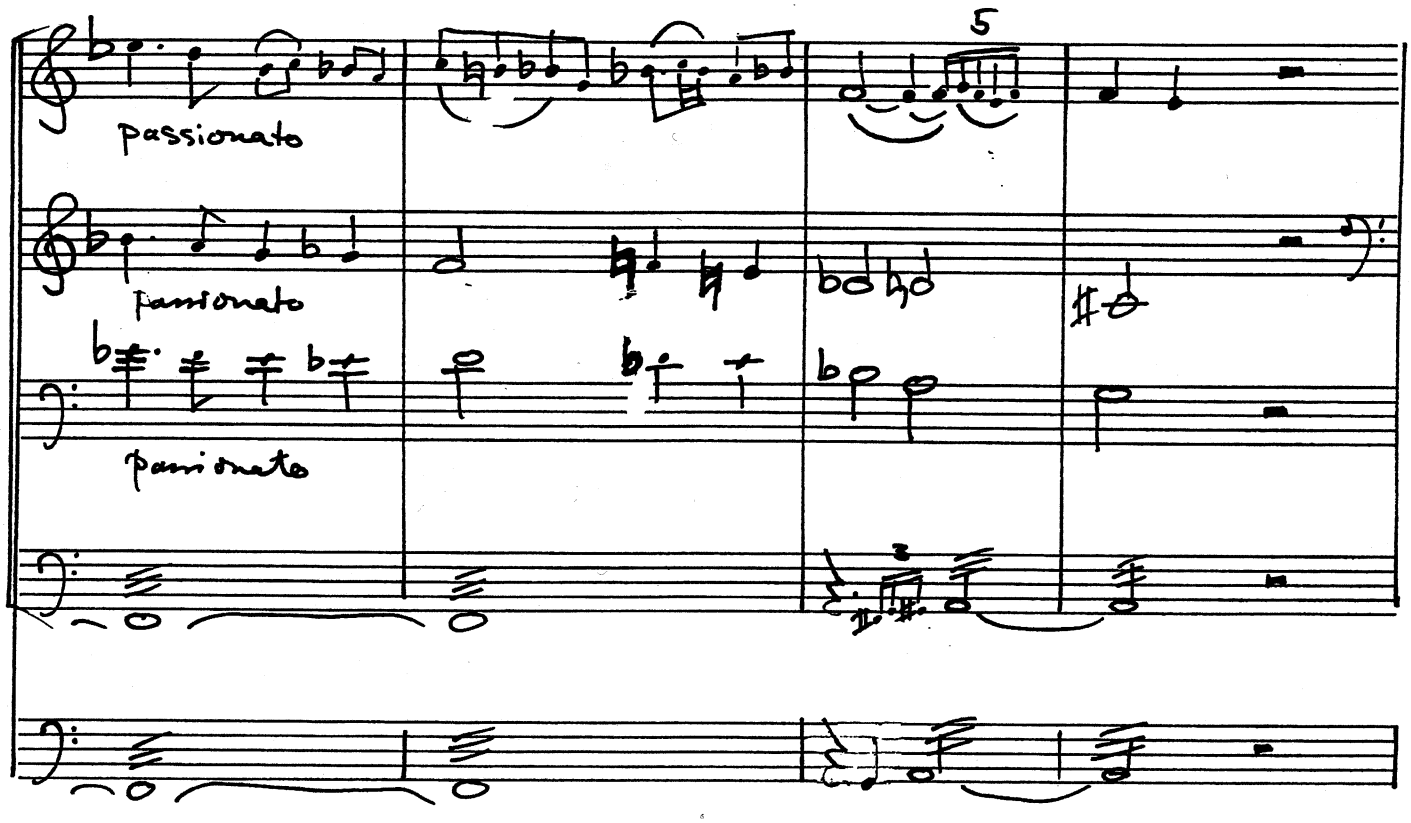

47
48
49
5
Tutti
p (tranquillo)
p
p cresc.
(p) en dehors


57
52
53
54
cresc.
pp
ff
mf
cresc molto
p
cresc molto
ff
p

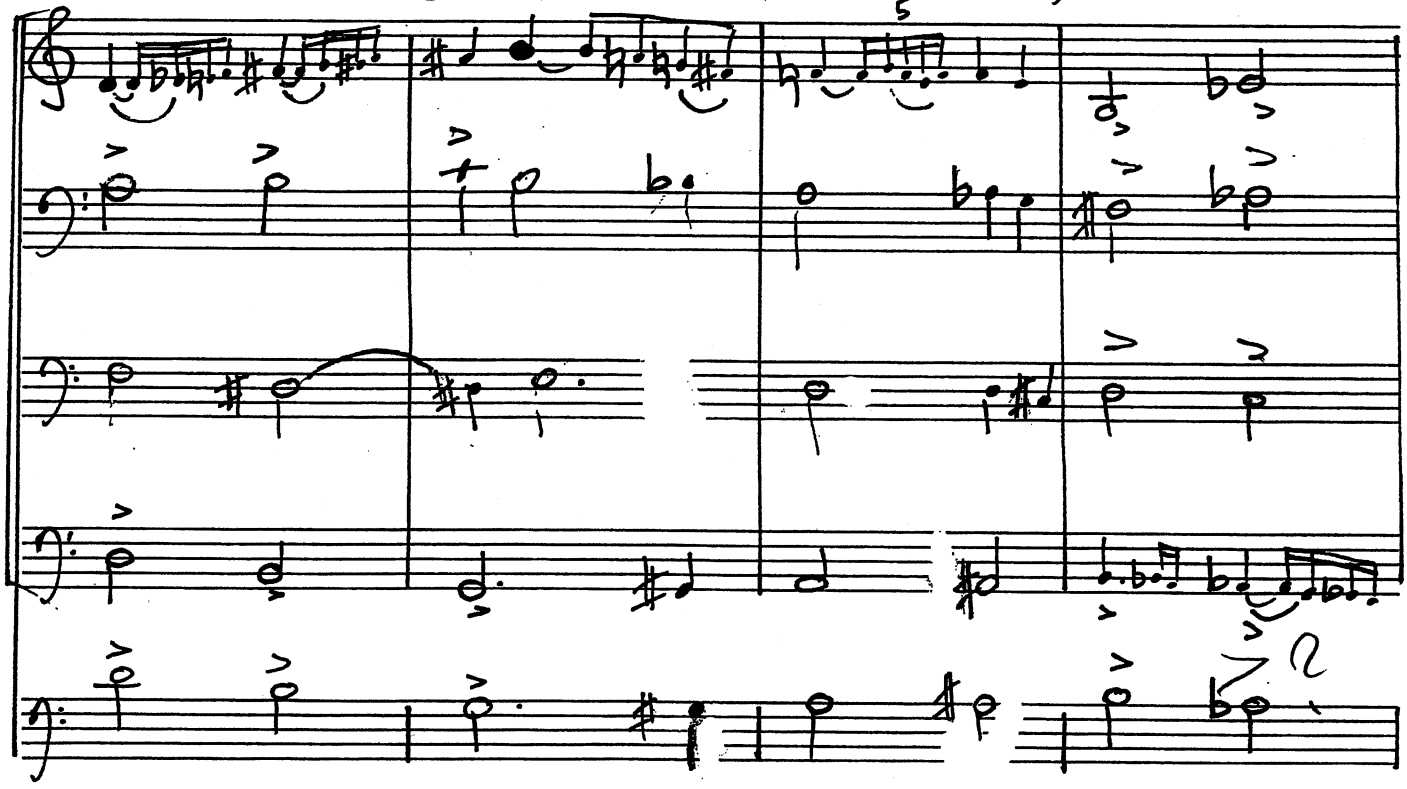

56
57
58
59
en dehors
sempre cresc.
sempre cresc.

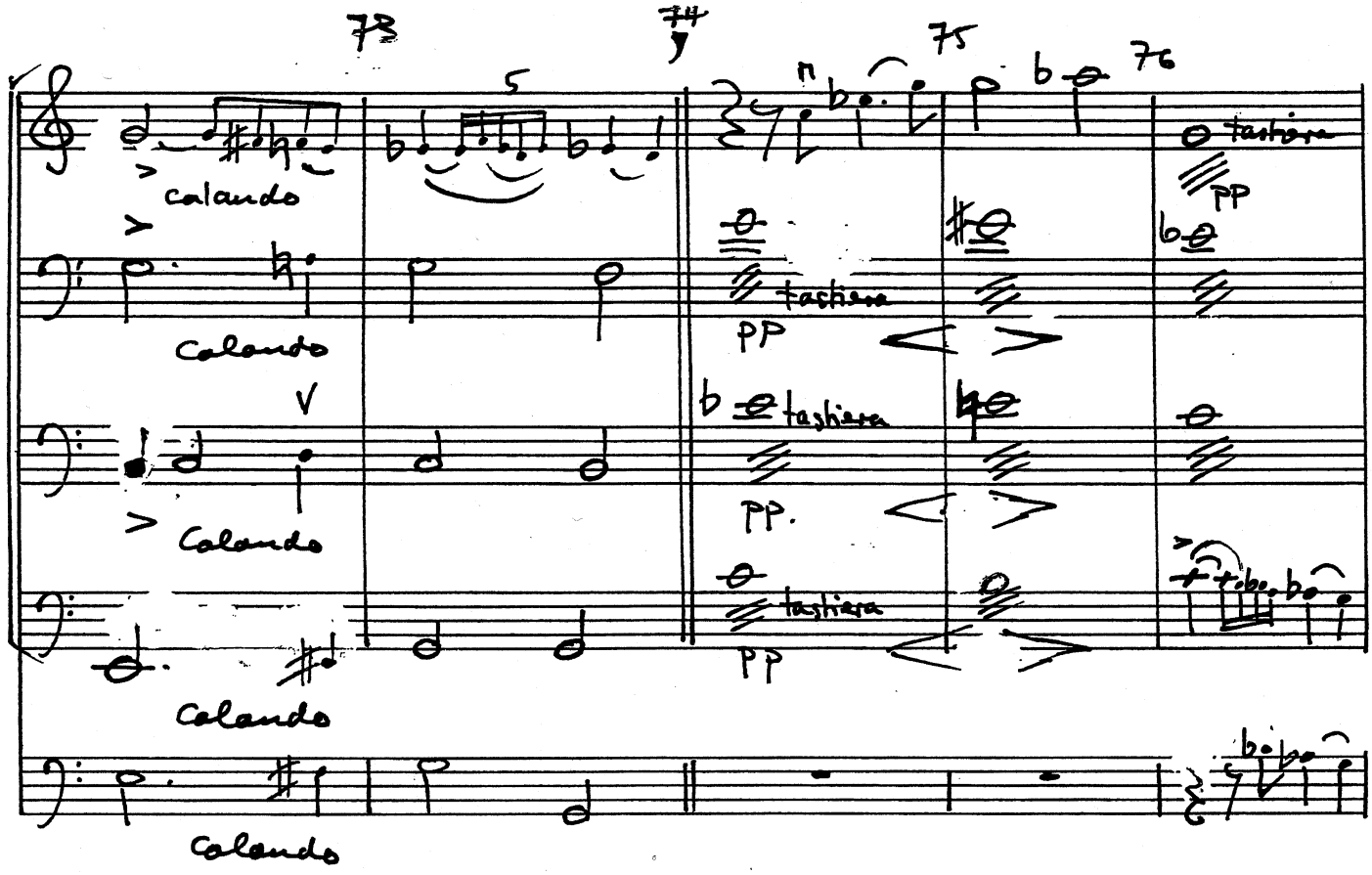

61
62
63
f
molto ap-
molto ap-
molto ap-
cresc. al
ff
cresc al
ff

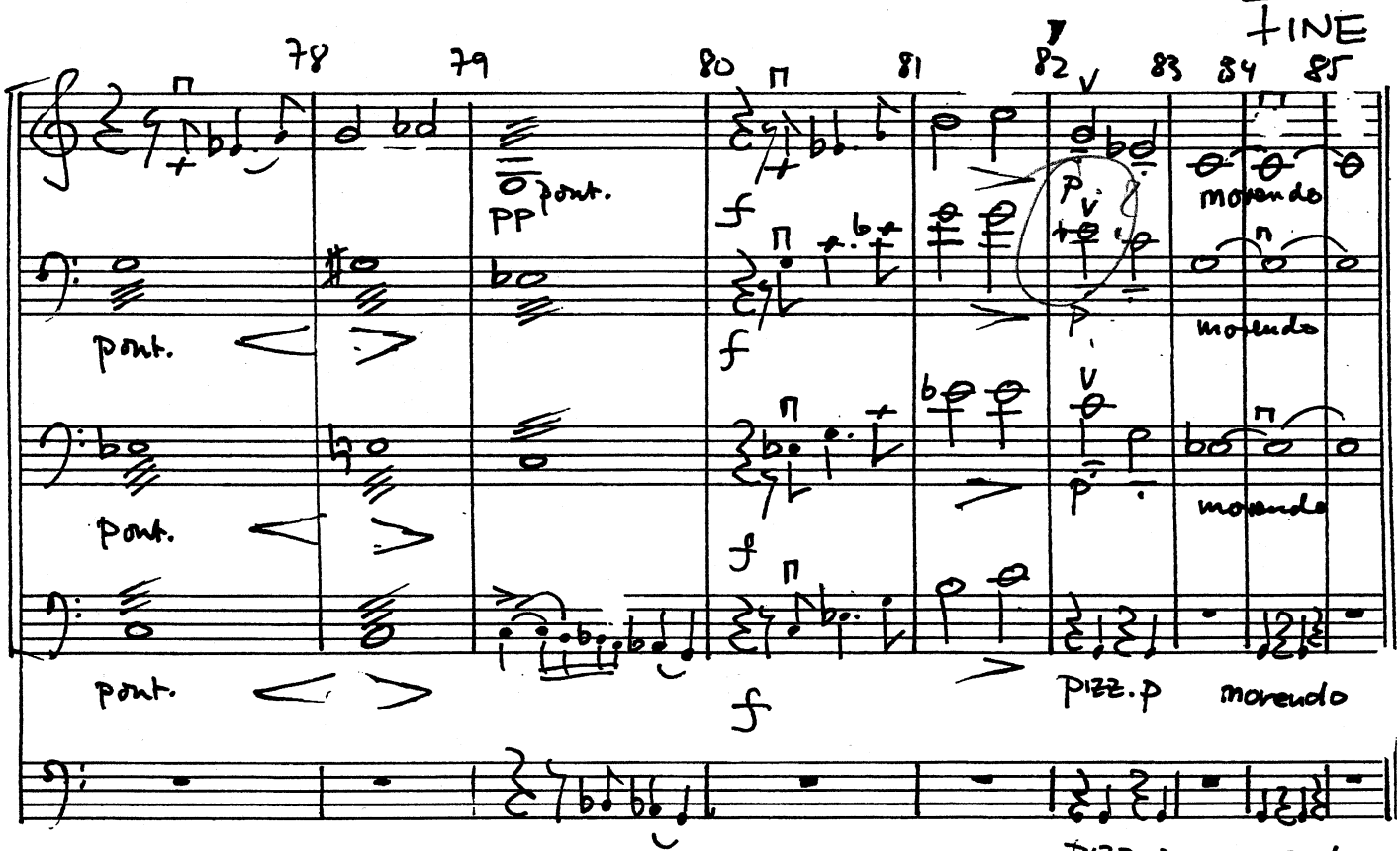
65 66 67



69 70 71




73
74
75
76
5
calando
Calando
Calando
Calando
Calando
tastiera
PP
tastiera
PP
tastiera
PP.
tastiera
PP


FINE
78
79
80
81
82
83
84
85
pont.
PP
pont.
pont.
pont.
f
f
f
f
morendo
morendo
morendo
pizz.p
morendo
pizz.p
morendo

Das Stück orientiert sich am (absichtlich verunsicherten!) harmonischen Stil eines Liszt, Wagner, Bruckner, Mahler oder Strauss - eine dominierende Tonart kristallisiert sich nicht heraus. Die reiche Chromatik macht das Stück zu einer "Intonations-Etüde", in der auch klanglich, agogisch und dynamisch die Eigenheiten spätromantischer Interpretationspraxis erübt werden können.

Es sind verschiedene Besetzungen denkbar - solistisch oder chorisch:

Vc - Quartett ohne Cb (gut in Solo-Besetzung)

Vc - Quartett mit Cb (empfohlen bei chorischer Besetzung)

Das 1.+2.Vc kann durch eine Vla verstärkt bzw. ersetzt werden, in diesen Fällen müssen im Unisonomotiv Takt 42/43 die 3.+4.Stimme eine Oktave tiefer spielen und in Takt 46/47 die 1.+2.Stimme eine Oktave höher.* In Takt 19(2.Stimme) und 63 (2.+3.Stimme) fallen für die Vla die Triolen weg. (Aenderungen sind mit ⌐¬ angegeben).

* In diesem Fall spielen die Cb die 4.Stimme mit.